

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
<i>von Liliane Juchli und Markus von Lutterotti</i>	
Medizinischer Fortschritt – Würde des Menschen . . . . .	11
<i>von Markus von Lutterotti</i>	
Unpersönliche Atmosphäre – Medizintechnischer Fortschritt – Drei Bereiche – Seelenlose Apparate-Medizin? – Die Angst der Patienten – Was ist Menschenwürde? – Praktische Folgen – Die notwendige Kommunikation – Worauf es ankommt – Die Lage der Sterbenden: ein besonderer Prüfstein – Was Schwestern und Pfleger tun können – Zum Verhältnis der Ärzte zu den Schwestern – Zum andern als Person ja sagen	
Pflegen als personaler Dienst . . . . .	39
<i>von Liliane Juchli</i>	
Was ist bleibend, was wandelbar? – Verbindung von Sein und Sollen – Pflegen als Beziehungsprozeß – Vom intuitiven zum rational-technischen Weltverständnis – Die Zukunft gestalten – Neubesinnung auf den menschlich-ethischen Aspekt – Alternativen zum heutigen Gesundheitsverständnis – Pflege als Assistenz an der Gesundheit und am Kranken – Integration verlorener Werte in die Zukunftsmodelle – Ganzheitlichkeit und Eigenständigkeit – Pflegen als kreativer Prozeß – Hoffnung–Staunen–Freude	

Begleitung des kranken Menschen als ethische Aufgabe . . . . .	65
<i>von Paul Sporken</i>	

Bleibende Grundfiguren – veränderte Möglichkeiten – Was der Begriff „Begleitung“ meint – Kein Luxus, sondern ethische Aufgabe – Begleitung im christlichen Sinn – Ausgangspunkt: Bejahung des Kranken – Begleitung bei schwierigen Problemen – Was Begleitung erschwert – Zum Verhältnis zwischen fachtechnischer Hilfe und menschlicher Begleitung – Aufgebraucht und ausgebrannt – Zeitdruck: der große Frevler? – Damit die Melodie des anderen besser zur Geltung kommt

Von der Hospizbewegung lernen . . . . .	91
<i>von Markus von Lutterotti</i>	

Hospize und Hospizbewegung – Das Modell des St. Christopher's Hospice – Der besondere Geist – Ein Gefühl für das Geheimnis und die geistigen Dimensionen des Lebens – Gesamtfürsorge – Vertrauen als Grundkapital – Was wir von den Hospizen lernen können

Was kranke Menschen wirklich brauchen. Erfahrungen auf einer chirurgischen Station . . .	103
<i>von Marina Schnurre</i>	

Literaturhinweise . . . . .	110
-----------------------------	-----

Zu den Autoren . . . . .	112
--------------------------	-----